Taufe Gottesdienstkonzeption

Glockengeläut

Musik und festlicher Einzug der Familie mit dem Kind

Begrüßung

Wegen einem kleinen vergnüglichen Menschenkind sind wir alle heute *hier*. Denn dass du *da* bist, liebe N.N., das verdanken wir Gott. *Er* ist es, der dir und deinen Eltern und deinem Paten und deiner ganzen Familie heute etwas versprechen will: „Siehe, ich bin mit dir und will dich behüten, wohin du auch ziehst.“

**Gebet**

Lasst uns mit Gott sprechen, indem wir beten:

Guter Gott!

Wir möchten nicht,

dass N.N. mit allen Wassern gewaschen wird.

Wir möchten, dass sie

mit dem Wasser der Liebe,

mit dem Wasser der Barmherzigkeit

und mit dem Wasser des Friedens

gewaschen, beeinflusst und getauft wird.

Wir hoffen viel.

Für sie und auch für uns selbst.

Und wir vertrauen auf dich, Gott,

der du die Quelle des lebendigen Wassers bist.

Amen.

Lied: Laudato si (EG 515, Strophen 1,3-4,6)

Predigt

Liebe N.N.,

ich kenne dich schon lange, auch wenn du mich noch nicht lange kennst.

Deine kleinen Hände und Füße, deinen Kopf und dein Herz habe ich im Schoße deiner Mutter gebildet.

Ich wollte genau *dich*, N.N., und habe dich ausersehen, noch bevor du empfangen wurdest. Ich habe deiner Mutter deinen Namen im Traum ins Ohr geflüstert, als du in ihr leise herangewachsen bist.

Ich habe dich geschaffen als mein Ebenbild.

Es ist wunderbar zu sehen, wie fröhlich und vergnüglich du bist.

Du wolltest hierherkommen, bist auf die Welt im doppelten Sinne geflogen – jedenfalls hast du deinen Eltern bei deiner Geburt genau diesen Eindruck vermittelt. Deine Mutter wird nie vergessen, wie du sie gleich danach angeblickt hast. Immer willst du alles ansehen – und bloß nichts verpassen. Auch nicht beim Einkaufen. Kuscheln ist längst nicht so spannend.

Du bist nicht allein, N.N.. Du bist Teil einer großen Familie, von denen viele heute da sind. Dein Name klingt nach deinen Urgroßmüttern …, … und …, die mit dir lebendig sind.

Und du bist Teil einer großen Gottesfamilie auf der ganzen, großen Welt. Angefangen hat diese große Familiengeschichte bei Abraham und Sara, fortgesetzt hat sie sich bei deren Sohn Isaak und dessen Frau Rebekka und ihren gemeinsamen Söhnen Jakob und Esau. Von Anfang zeigt diese große Gottesgeschichte, dass Leben auf dieser Welt hier nicht immer leicht ist. Jakob und Esau streiten sich so schlimm über das Erstgeburtsrecht, dass Jakob von Zuhause fliehen muss, weil er seinen älteren Bruder betrogen hat. Das kann also alles vorkommen hier bei uns, liebe N.N.: Streit und Zorn und Traurigkeit. Dein Taufspruch stammt aus diesem ersten Buch der Bibel, während Jakob auf der Flucht ist vor seinem Bruder. Müde gelaufen nimmt er sich eines Abends einen Stein als Kopfkissen – und wir können nur ahnen, wie wenig man auf einem Stein als Kopfkissen schlafen kann. Aber auch an dieser ungemütlichen Stätte und mit dem ganzen Streit im Rücken, macht Jakob eine sehr wichtige Erfahrung, N.N.: Die Erfahrung, dass er auch dort auf dem Stein nicht allein ist. So heißt es dort in der Bibel:

*Und ihm träumte, und siehe, eine Leiter stand auf Erden, die rührte mit der Spitze an den Himmel, und siehe, die Engel Gottes stiegen daran auf und nieder. Und der HERR stand oben darauf und sprach: Ich bin der HERR, der Gott deines Vaters Abraham, und Isaaks Gott; das Land, darauf du liegst, will ich dir und deinen Nachkommen geben. (...) Und siehe, ich bin mit dir und will dich behüten, wohin du auch ziehst.*

Das ist das Versprechen, was Gott dem Jakob gegeben hat und später Jesus und all den anderen Menschen, die zu ihm gehören. Deine Mama und dein Papa und dein Pate – die gehören alle auch zu ihm. Dieses Versprechen gibt er nun heute dir, N.N., wenn *du* getauft wirst: „Siehe, ich bin mit dir und will dich behüten, wohin du auch ziehst.“

Du sollst in dieser Welt keine Furcht haben müssen. Es kann vorkommen, dass man sich fürchten muss in dieser Welt – aber ich werde niemals von deiner Seite weichen.

Ich liebe dich anders als Mama und Papa es tun können. Ich will auch dann für dich da sein, wenn du neben deinem Paten, deiner Familie und deinen Freunden jemand anderes brauchst, dem du dich anvertrauen, dem du dein Herz ausschütten kannst. Ich verspreche es dir, N.N.: Ich bin bei dir und will auf dich aufpassen, will dich trösten und begleiten, wohin du auch ziehst.

In Liebe,

dein über dir und unter dir wachender Gott.

Lied: Er hält die ganze Welt

Hinführung zur Taufe

Heute wird N.N. getauft. Aber schon vor N.N. haben sich unzählige Menschen taufen lassen – über 2000 Jahre hinweg. Jesus selbst hat sich von Johannes taufen lassen.

Als er den Tod überwunden hatte, da traf Jesus seine Jünger noch einmal. Was er ihnen damals aufgetragen hat, gilt auch für uns, bis heute, hier in xx.

Dieser Auftrag ist für uns Taufbefehl und Evangelium zugleich. Ich bitte Sie und euch, sich dazu zu erheben.

Taufbefehl

Aber die elf Jünger gingen nach Galiläa auf den Berg,

wohin Jesus sie beschieden hatte.

Und als sie ihn sahen, fielen sie vor ihm nieder; einige aber zweifelten.

Und Jesus trat herzu und sprach zu ihnen:

Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden.

Darum gehet hin und machet zu Jüngern alle Völker.

Tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, und lehrt sie halten alles, was ich euch befohlen habe.

Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.

Glaubensbekenntnis

Wir verbinden uns mit allen Menschen, die schon vor uns daran geglaubt haben, indem wir zusammen das Glaubensbekenntnis sprechen.

Ich glaube an Gott, den Vater,

den Allmächtigen,

den Schöpfer des Himmels und der Erde.

Und an Jesus Christus,

seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,

empfangen durch den Heiligen Geist,

geboren von der Jungfrau Maria,

gelitten unter Pontius Pilatus,

gekreuzigt, gestorben und begraben,

hinabgestiegen in das Reich des Todes,

am dritten Tage auferstanden von den Toten,

aufgefahren in den Himmel;

er sitzt zur Rechten Gottes,

des allmächtigen Vaters;

von dort wird er kommen,

zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist,

die heilige christliche Kirche,

Gemeinschaft der Heiligen,

Vergebung der Sünden,

Auferstehung der Toten

und das ewige Leben.

Amen.

Nun wird N.N. getauft. Ich bitte … und auch alle, die Wasser des Lebens mitgebracht haben, zu mir nach vorn ans Taufbecken zu kommen. Alle anderen dürfen sich gerne wieder setzen.

Wasserbetrachtung an der Taufschale

Das Wasser, mit dem wir getauft werden, ist das Wasser des Lebens.

Das Wasser, mit dem wir getauft werden,

erinnert an alle Wasser, von denen in der Bibel erzählt wird:

Gott hat Noah und seine Familie in der Arche vor der Sintflut gerettet.

Gott hat sein Volk durch das Schilfmeer in die Freiheit geführt.

Jesus selbst hat sich im Jordan taufen lassen.

Wir fügen diesem Wasser des Lebens Wasser des Lebens deiner Familie hinzu, N.N.:

* aus der Quelle deiner Urgroßeltern mütterlicherseits in …
* aus … – den Wurzeln deines Vaters …
* aus …, an dem dein Vater ein Stück seiner Kindheit verbracht hat mit seinen Eltern
* aus dem Teich deiner Großeltern mütterlicherseits …
* aus der Elbe in …, wo dein erstes Zuhause ist

Bund mit Gott

Wenn wir nun gleich N.N. mit dem Wasser des Lebens taufen, dann treten wir ein in einen Bund mit Gott, wenn wir uns als Eltern und Paten an diesen Taufstein stellen.

**Tauffragen**

Liebe …

N.N. ist euch als eine Gabe Gottes anvertraut. Und so frage ich euch, ob auch ihr hier heute mit Gott in dieser Kirche einen Bund schließen wollt:

Wollt ihr, dass N.N. in Gottes Namen getauft wird?

Wollt ihr tun, was in eurer Kraft steht, damit in N.N. der Glaube an Gott wachsen kann und sie in allen seinen Fragen begleiten?

Dann antwortet alle gemeinsam: Ja, mit Gottes Hilfe.

Antwort gemeinsam: Ja, mit Gottes Hilfe.

**Taufe**

N.N., ich taufe dich im Namen Gottes des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Ich zeichne dich mit dem Zeichen des Kreuzes an Haupt + und Herz +. Du gehörst zu Jesus Christus.

**Familiensegen**

Lasst uns einander an den Händen halten. Gott, der Herr, segne euch und alles, was ihr für dieses Kind tut. Friede + sei mit euch.

Entzündung der Taufkerze.

Lied: Komm, sag es allen weiter (EG 225, Strophen 1-3)

Abendmahl

Jesus hat gesagt: Immer, wenn ihr Abendmahl feiert, dann bin ich euch besonders nah. Weil ihr dann eine besondere Gemeinschaft seid. Eine Gemeinschaft, in der alle gleich sind. Eine Gemeinschaft, die sich anschaut. Eine Gemeinschaft, die zusammenhalten will – egal, was kommt. Hier könnt ihr spüren, dass alles heilig ist: das Wasser, das Brot, der Wein, die Blumen und das Licht.

Wenn wir hier vorne zusammen alle einen Kreis bilden und Abendmahl feiern, dann soll uns nichts mehr trennen: nichts voneinander, nichts von uns selbst und nichts von Gott. Lasst uns darum vorher das Vaterunser beten und uns dazu erheben.

Vaterunser

*Teller nehmen*

Unser Herr Jesus Christus,

in der Nacht, da er verraten ward,

nahm er das Brot, dankte und brach’s und gab’s seinen Jüngern und sprach:

Nehmet hin und esset; das ist + mein Leib,

der für euch gegeben wird. Solches tut zu meinem Gedächtnis.

*Kelch nehmen*

Desselbigengleichen nahm er auch den Kelch nach dem Abendmahl,

dankte und gab ihnen den und sprach:

Nehmet hin und trinket alle daraus;

Dieser Kelch ist der neue Bund in + meinem Blut,

das für euch vergossen wird zur Vergebung der Sünden.

Solches tut, sooft ihr’s trinket zu meinem Gedächtnis.

Lasst uns gemeinsam Abendmahl feiern und zeigen, dass uns nichts trennen kann voneinander und von der Liebe Gottes – weder Tod noch Leben, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes.

Es ist alles bereit.

Schmecket und sehet wie freundlich der Herr ist.

Austeilung mit Musik

Das Brot des Lebens – Christus für dich.

Der Kelch des Heils – Christus für dich.

*An den Händen fassen*

Gott spricht: Ich bin bei euch, alle Tage, bis an der Welt Ende. So geht hin im Frieden. Amen.

*Gaben verdecken*

Fürbittengebet mit EG 178.9 am Taufstein

Gott, wir hoffen viel.

Wir bringen alle diese Wünsche als Gebet zu dir, der du das Licht dieser Welt und das Wasser des Lebens bist.

*Jeder sagt seinen Wunsch für N.N. und entzündet eine Schwimmkerze an der Taufkerze und setzt sie dann ins Taufwasser. Wir singen dazwischen „Kyrie eleison“.*

**Lied: Gott, dein guter Segen, ist wie ein großes Zelt**

Segen

So geht nun hin. Gesegnet und segnend.

Der Herr segne dich und behüte dich. Der Herr lasse leuchten sein Angesicht über dir und sei dir gnädig. Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und schenke dir + Frieden.

Amen.

Orgelnachspiel

Autorin: Dr. Emilia Handke.